



IMPRESSUM

Gesamtvorstand

Dr. Holger Bissel, Hannover-Celle (Präsident)
 Ingolf Dorff, Herford & Minden (Vizepräsident)
 Dipl.-Kfm. Thomas Schurk, Aschaffenburg
 (Vizepräsident)
 Bw. Philipp Böhme, Bochum
 Stephan Brodmerkel, Koblenz
 RA Sebastian Schlegel, Kassel

Geschäftsführung Verband der Vereine Creditreform e. V.

RA Volker Ulbricht (Hauptgeschäftsführer)
 Dipl.-Inf. Bernd Bütow
 Dr. Hans-Jürgen Walbrück

Verband der Vereine Creditreform e.V.
 Hammfelddamm 13, 41460 Neuss
 Telefon: (02131) 109-0
 Telefax: (02131) 109-8000
 E-Mail: kontakt@creditreform.de

www.creditreform.de

03 VORWORT

Wie Creditreform auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagiert.

05 CREFOCAMPUS

Synergien bündeln im neuen Creditreform-Stammhaus in Neuss.

06 WIRTSCHAFTSAUSKUNFT

Transparenz über Bonität und Zahlungsverhalten in turbulenten Zeiten.

07 CREFOTRUST

Das neue Verfahren, um online komfortabel und verlässlich die digitale Identität zu belegen.

08 GLÄUBIGER KOMPAKT

Kostenfreie Online-Veranstaltungsreihe gibt Praxistipps auch ohne Präsenz.

09 FORDERUNGSMANAGEMENT

Creditreform ist bereit für das neue Inkassogesetz ab dem 1. Oktober 2021.

10 CREDITREFORM RATING

Wichtiger Partner für Banken und weitere Finanzdienstleister.

11 COMPLIANCE SERVICES

Neue Schwerpunkte in den Bereichen Datenschutz und Nachhaltigkeit.

12 CREFOGREEN

In vielen Schritten zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

14 CREFOPAY

Gefragte Payment- und Risikomanagement-Lösung im Onlinehandel.

15 BONIVERSUM

Ganzheitlicher Anbieter digitaler Risikomanagement-Lösungen.

16 MICROM

Nach erfolgreicher Restrukturierung stark aufgestellt für die Zukunft.

17 MICROM STANDORT-REPORT

Self-Service-Lösung für kleine und mittelgroße Unternehmen.

18 AUSBLICK

Welche Chancen sich aus der Corona-Pandemie für Creditreform ergeben.

Liebe Leserinnen und Leser,

mehr als ein Jahr ringen Unternehmen, Bürger, Politik und Gesellschaft nun schon mit dem Coronavirus und seinen Folgen. Die steigende Anzahl vollständig Geimpfter und die jüngsten Erfolge bei der Eindämmung der Pandemie machen Hoffnung auf eine Normalisierung – auch in der Wirtschaft.

Als Folge der Pandemie und der Maßnahmen zur Bewältigung der Gesundheitskrise ist die Konjunktur in Deutschland im Jahr 2020 stark eingebrochen. Viele Unternehmen mussten Umsatzeinbußen hinnehmen, Eigenkapitalreserven einsetzen und ihre Liquidität sorgfältiger managen. Paradox ist, dass die Zahl der Insolvenzen im Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 deutlich gesunken ist – auf den niedrigsten Stand seit der Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999. Hauptgrund dafür sind die Corona-Hilfen der Bundesregierung sowie die zeitweise ausgesetzte Insolvenzantragspflicht, ohne die viele Unternehmen inzwischen zahlungsunfähig wären. Ebenfalls nicht in der Insolvenzstatistik tauchen jene auf, die ihr Geschäft ohne Verfahren für immer schließen.

Doch es gibt auch die anderen, die Unternehmen, die in den vergangenen Monaten erfolgreich umgeschwenkt sind und ihr Geschäftsmodell auf neue, weniger von der Pandemie betroffene Branchen umgestellt haben. Für sie, wie alle gesunden Unternehmen, birgt die aktuelle Situation allerdings nach wie vor große Sprengkraft. Muss einer ihrer Partner oder Kunden doch in die Insolvenz, laufen sie als Gläubiger Gefahr, unverschuldet auf ihren offenen Rechnungen sitzen zu bleiben und selbst in Schwierigkeiten zu geraten. Als führender Anbieter von Wirtschaftsinformationen und Forderungsmanagement in Deutschland schafft Creditreform im Corona-Jahr 2020/2021 die Grundlage dafür, dass die mittelständisch geprägte Wirtschaft auch unter geänderten Vorzeichen funktionieren kann. Mit Daten zu Bonität, Identität, Zahlungs- oder Kaufverhalten helfen wir unseren Mitgliedsunternehmen dabei, ihre Geschäftspartner richtig einzuschätzen und ihnen zu vertrauen. Der Creditreform Jahresbericht legt deshalb den Fokus auf die Lösungen und Services der Gruppe, um Kunden und Lieferanten zu bewerten,



DR. HOLGER BISSEL
Präsident des
Verbands der
Vereine Creditreform e.V.

die Bonität von Geschäftspartnern im Blick zu behalten, Ausfallrisiken zu prüfen, Geschäftsbeziehungen neu zu bewerten und Entscheidungen datenbasiert zu treffen.

Auch an Creditreform ist die Pandemie nicht spurlos vorübergegangen. Der Verband der Vereine Creditreform (VVC) und unsere 128 Creditreform-Gesellschaften vor Ort haben ein Jahr hinter sich, in dem sie ihre Arbeitsweise radikal umstellen mussten, etwa von Präsenz und persönlichen Terminen bei den Unternehmen vor Ort, hin zu virtuellen Meetings aus dem (Home-)Office. Dabei hat sich einmal mehr gezeigt, welche Stärke unsere Organisation durch die Regionalität entfalten kann. So konnten die Creditreform-Berater sehr individuell auch auf die unterschiedliche Corona-Situation in den einzelnen Regionen reagieren.

Strukturell und technisch kam Creditreform zugute, dass es keiner Initialzündung durch Corona bedurfte, um einen Digitalisierungsschub auszulösen. Die Digitalisierung ist bereits seit den 1980er-Jahren fester Bestandteil der Creditreform-DNA. Wer wie wir jährlich mehr als eine Milliarde Unternehmensdaten aktualisiert, analysiert und unseren Mitgliedern zur Verfügung stellt, kann das nicht mit Papier und Bleistift machen. Vielmehr setzt Creditreform auf modernste IT, etabliert seine Services auf Online-Plattformen und intensiviert zunehmend den Einsatz von künstlicher Intelligenz – etwa bei der Ansprache säumiger Kunden im Forderungsmanagement.

Darüber hinaus stellt sich Creditreform bereits der nächsten und weitaus langfristigeren Herausforderung als die Corona-Pandemie: Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Bereiche wie die Creditreform Compliance Services und Creditreform Rating haben bereits umfangreiches Know-how aufgebaut, um kompetent zu nachhaltigen Finanzierungen zu beraten und den Nachhaltigkeitsstatus von Unternehmen zu analysieren und zu bewerten. Zudem macht Creditreform nicht vor der eigenen Türe halt. Im Projekt CrefoGreen konnten große und kleine Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden, dank derer wir den Ausstoß von mehr als 300 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden – und das ist erst der Anfang.

Ihr Dr. Holger Bissel

DAS IST CREDITREFORM

4.100

Mitarbeiter
weltweit



160.300

Mitgliedsunternehmen



140

Jahre Erfahrung in
der Beurteilung der Zahlungs-
fähigkeit von Unternehmen

128

Vereine Creditreform
in Deutschland

88

Millionen Wirtschaftsinformationen
über Unternehmen weltweit

42

Millionen aktuelle
Zahlungserfahrungen

5

Millionen Datensätze
mit Informationen über
deutsche Unternehmen



100.000

Daten-Updates
pro Tag



200.000

analysierte Jahresberichte
pro Jahr

Synergien bündeln im neuen Creditreform-Stammhaus

Dank guter Planung – und der Corona-Pandemie zum Trotz – konnte Creditreform den Neubau des CrefoCampus Anfang Januar 2021 beziehen. Seitdem bündeln Verband und Creditreform Gesellschaften am neuen Hauptsitz ihre Kräfte.



wortlichen kommuniziert und alle Abläufe organisiert hat. Allerdings liefern Bau und Umzug in Corona-Zeiten natürlich auch Stoff für besondere Anekdoten. Die steinernen Bodenplatten in der Empfangshalle etwa stammen aus Italien, konnten dort wegen des Lockdowns im Frühjahr 2020 aber nicht zugeschnitten und geliefert werden. Damit der Zeitplan nicht in Gefahr geriet, wurde das Material zunächst roh nach Polen transportiert und dort verarbeitet – um schließlich doch noch fristgerecht im CrefoCampus verlegt zu werden. Einziger Wermutstropfen: Auf die große Einweihungsfeier mit Mitarbeitern und Gästen musste der weit gereiste Bodenbelag bisher noch warten. ■

Mit dem Bau und Bezug eines neuen Verbandshauses am Hammfelddamm in Neuss, in unmittelbarer Nähe des angestammten Standorts, hat der Verband der Vereine Creditreform beste Bedingungen für weiteres Wachstum geschaffen. Nach etlichen Erweiterungen und Anmietungen seit den 80er-Jahren an der bisherigen Adresse in der Hellersbergstraße war die Zeit reif für einen großen Wurf.

In nur zwei Jahren Bauzeit entstand seit Ende 2018 gemeinsam mit der Hamburger Quantum AG als Bauherrin der CrefoCampus, ein fünf- und in Teilen sechsgeschossiger Büroneubau mit 14.000 Quadratmetern Geschossfläche und 650 Arbeitsplätzen. Nicht nur die Zeiten, in denen Mitarbeitende Gebäu-

de und Straßenseite wechseln mussten, um Kollegen zu treffen, und Besucher auf der Suche nach ihrem Gesprächspartner zwischen mehreren Standorten herumirrten, sind damit vorbei.

Vielmehr schafft Creditreform in dem Neubau mit dessen offenen Raumkonzepten und einer Mischung aus verschiedenen Bürotypen die Voraussetzungen für modernes, agiles und digitales Arbeiten. Dazu gehören teilweise offene Raumkonzepte mit unterschiedlich gestalteten Arbeitsplätzen, Kollaborations- und Rückzugsbereiche für mehr Kommunikation und Kreativität.

Dass der gesamte Standortwechsel so reibungslos verlaufen ist, ist vor allem das Verdienst eines sechsköpfigen Projektteams, das die Flächenverteilung erarbeitet, mit den Bauverant-

CrefoCampus in Zahlen

- 24** Monate Bauzeit
- 60** Millionen Euro Investitionsvolumen
- 13.286** m² Bürofläche
- 973** m² Lagerfläche
- 650** Arbeitsplätze
- 450** Parkplätze
- 16** E-Ladestationen
- 2** Duschen im Keller
- 22** Kaffeeautomaten
- 1.035** m³ Umzugsvolumen

Transparenz in turbulenten Zeiten

Selten zuvor waren die fundierten und verlässliche Informationen von Creditreform über die Bonität von Geschäftspartnern mehr gefragt als in der Zeit der Pandemie.

Die Herausforderungen der Corona-Krise zwangen viele Unternehmen an ihre Belastungsgrenze. Mitunter erwiesen sich ganze Geschäftsmodelle als nicht mehr tragfähig. So konnten sich Unternehmen auch bei langjährigen Kunden und Lieferanten nicht sicher sein, dass diese ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen.

Zudem erschwerten umfangreiche Hilfs- und Förderprogramme aus öffentlichen Kassen die Transparenz. Sie sicherten auch solchen Betrieben vorübergehend Liquidität, die unter Wettbewerbsbedingungen nicht lebensfähig gewesen wären. In diesem Umfeld nahmen viele Unternehmen sowohl ihre Kunden als auch ihre Lieferanten stärker in den Blick.

Die erhöhten Risiken führten dazu, dass die Dienste von Creditreform als Lieferant fundierter und aktueller Wirtschaftsinformationen im Berichtsjahr stark gesucht waren. Dabei zog insbesondere die Nachfrage nach Monitoring-Produkten an. Sie liefern in Zeiten hoher Risiken einen besonderen Mehrwert, indem sie zeitnah über Veränderungen informieren, die sich unmittelbar auf die Zahlungsfähigkeit auswirken.

Creditreform unternahm erneut viel, um die Qualität der Auskünfte weiter zu verbessern. So wurde eine Corona Task Force eingerichtet: Ein Team von Experten beobachte-



te die Entwicklung in verschiedenen, von der Pandemie besonders stark betroffenen Branchen und analysierte die Auswirkungen für einzelne Unternehmen. Hier zeigten sich erneut die Vorzüge der dezentralen Aufstellung von Creditreform. Sie gewährleistet mit 128 Standorten in Deutschland eine starke Nähe zu den Unternehmen sowie dem jeweiligen Management. Zur Zahlungsmoral im B2B-Geschäft lieferte auch 2020/2021 das Creditreform Debitorenregister Deutschland (DRD) zeitnah belastbare Daten. Ausgewertet wurden monatlich rund zehn Millionen Rechnungen mit einem Belegvolumen von 67 Milliarden Euro.

Im Zuge der weiter vorangetriebenen Digitalisierung schuf Creditreform im Berichtsjahr weitere, über das Portal Meine Creditreform abrufbare Angebote. Für Kunden, die regelmäßig viele Abfragen stel-

len, wurden vermehrt Schnittstellenlösungen eingerichtet. Sie ermöglichen es, Informationen direkt in die Datenverarbeitungssysteme Dritter zu liefern. Stark genutzt wurde in Zeiten erhöhter Risiken CrefoAddress – ein Service, über den Unternehmen bonitätsgeprüfte Firmenadressen abfragen können. Neben der zunehmend gefragten Warenkreditversicherung (zusammen mit den Partnern Atradius und R+V) bietet Creditreform nunmehr auch eine Kautionsversicherung. Partner ist hier die R+V Versicherung. Um digitale Geschäftsvorgänge sicherer zu machen, entwickelte Creditreform ein Verifizierungsverfahren für digitale Identitäten im B2B-Bereich: CrefoTrust. Dabei durchlaufen Nutzer einmalig ein Video-Ident-Verfahren und erhalten daraufhin eine sichere, wiederverwendbare digitale Identität. ■



Wie ein Personalausweis im Netz

Mit CrefoTrust hat Creditreform ein Verfahren entwickelt, mit dem Nutzer schnell, komfortabel und verlässlich ihre digitale Identität belegen können.

Die eigene Identität zu belegen oder diesen Nachweis von jemandem einzufordern, ist in der analogen Welt mit Ausweisdokumenten vergleichsweise einfach. Der Personalausweis erfüllt viele Sicherheitsstandards und wird ausgestellt von einer Instanz, die in puncto Seriosität über jeden Zweifel erhaben ist: dem Staat.

Schwieriger gestaltet sich die Sache in der digitalen Welt. Zwar existieren auch hier bereits verschiedene etablierte Ident-Verfahren, sei es Post-Ident, Video-Ident oder die einfache Antwort auf eine E-Mail. Doch häufig sind sie umständlich und zeitraubend, vor allem, weil diese Prozedur bei jeder weiteren Anmeldung von Neuem erledigt werden muss.

Wie viel bequemer wäre es dagegen, sich nur einmal bei einer vertrauenswürdigen Stelle zu legitimieren und diesen Identitäts-

nachweis im Netz nutzen zu können, wann immer nötig.

Ein solches Produkt hat Creditreform Anfang 2021 auf den Markt gebracht: CrefoTrust, ein Verifizierungsverfahren für digitale Identitäten im B2B-Bereich. Nutzer von CrefoTrust durchlaufen einmalig ein Video-Ident-Verfahren und erhalten daraufhin eine sichere, wiederverwendbare digitale Identität. Damit schlägt CrefoTrust eine Brücke zwischen drei Anforderungen an Identitätsnachweise, die bisher als schwer vereinbar galten: Sicherheit, Convenience und Geschwindigkeit.

Geschäftspartner möchten maximal sicher sein, dass sie sich nicht mit einem Betrüger einlassen. Sie wollen potenzielle Kunden aber auch nicht durch einen langwierigen, komplizierten Prüfprozess schicken. Denn dann ist die Gefahr groß, dass diese vorzeitig aussteigen. CrefoTrust ist

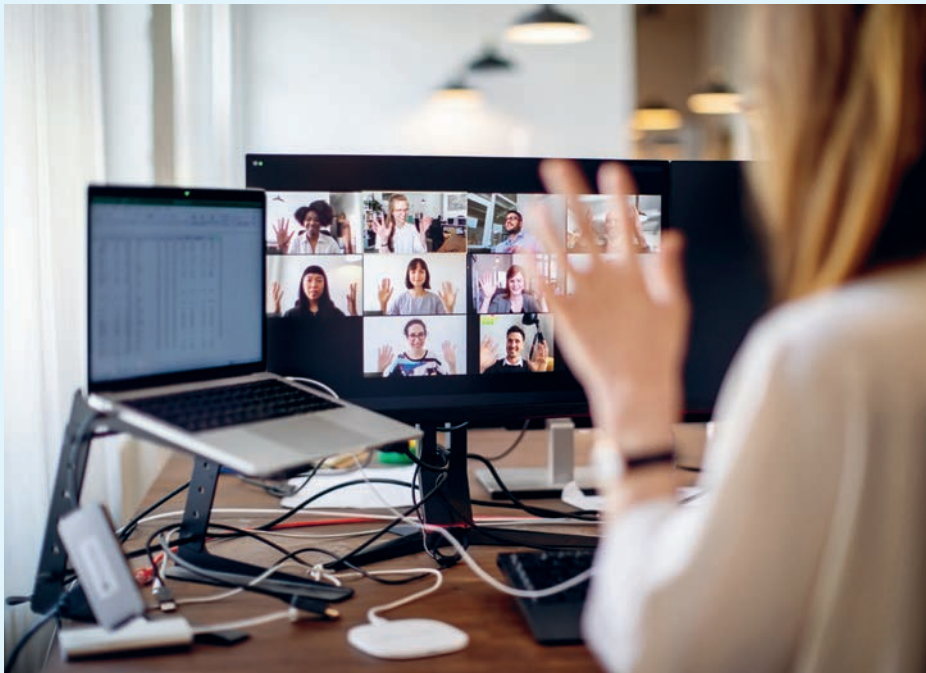
der Ausweg aus diesem Dilemma. Somit kann die Identitätslösung die Geschäftsprozesse von Unternehmen schneller, sicherer und bequemer machen. Etwa von Finanzdienstleistern, deren Geschäfte strengen regulatorischen Vorschriften unterliegen. Oder aber von Autovermietungen, Händlern und Telekommunikationsanbietern.

Hinzu kommt: Nutzer, die ihre Identität per CrefoTrust auf dem Smartphone gespeichert haben, könnten sie auch im Alltag verwenden, etwa für den Zutritt zu Gebäuden, für die Buchung von Hotels oder die Nutzung von Fahrzeugen. Im ersten Schritt konzentriert sich CrefoTrust auf den B2B-Bereich, doch eine baldige Erweiterung der Lösung auf Verbraucher ist bereits vorgesehen. ■

www.crefotrust.de

Praxistipps auch ohne Präsenz

Mit der kostenfreien Online-Veranstaltungsreihe „Gläubiger Kompakt“ gibt Creditreform einen fundierten Überblick zu internationalem Risiko- und Forderungsmanagement sowie E-Commerce in Zeiten der Corona-Pandemie.



durch die Krise steuern. Dabei wurden auch Themen wie Betrugsprävention sowie Identitätsmissbrauch angesprochen.

Mehr als 600 Teilnehmer konnte Creditreform bei den bisher stattgefundenen Gläubiger-Kompakt-2021-Veranstaltungen virtuell begrüßen. Dabei ergab sich jedes Mal per Fragerunde ein intensiver Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern.

Wie groß das Informationsbedürfnis von Unternehmen zu praxisnahen Lösungen derzeit ist, zeigten die vielen aktiv im Chat gestellten Zuhörerfragen – insbesondere an Referenten, die authentisch aus ihrem Tagesgeschäft berichteten. So boten im Seminar „E-Commerce Kompakt“ zwei Gründer Einblick in ihre Geschäftsmodelle, erläuterten die Umsetzung ihrer Ideen mit Digitalagenturen sowie die Einbindung von Risiko-, Zahlungs- und Forderungsmanagement. In einer Veranstaltung rund um das Thema „Internationales Risiko- und Forderungsmanagement“ wiederum waren unter anderem die Landesgeschäftsführer von Creditreform Polen, Slowenien und Tschechien nebst dem Präsidenten des BIGnet-Verbunds, Stephen Lord, zugeschaltet, um über die Situation vor Ort zu berichten.

Der Erfolg der Anfang 2021 gestarteten Veranstaltungsreihe bestärkt Creditreform darin, weitere Themen zu entwickeln. In der zweiten Jahreshälfte 2021 ist geplant, den Schwerpunkt auf den Konsumentenbereich zu legen – unter anderem mit Informationen zu datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie zu aktuellen Entwicklungen bei der Verschuldung privater Haushalte – und entsprechender unternehmerischer Vorsorge. ■

Wie lässt sich online der Kontakt zu Kunden aufrechterhalten? Und wie kann Creditreform ihnen Orientierung geben und helfen, auch in der Krise wirtschaftlich erfolgreich zu sein, wenn ein persönlicher Austausch nicht möglich ist? Auf solche Fragen von Unternehmen hat der Verband der Vereine Creditreform eine effektive Antwort gefunden: die Online-Veranstaltungsreihe „Gläubiger Kompakt 2021“. Experten aus dem eigenen Haus, aber auch externe Fachleute, zum Beispiel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, von Beratungsgesellschaften und von Creditreform-Kunden, analysierten die aktuelle Situation und gaben

praxisnahe Tipps, wie Unternehmen die Klippen der Pandemie umschiffen. Dabei griff die Event-Reihe die Kernthemen von Creditreform rund um das Risiko- und Forderungsmanagement auf und versteht sich als Ergänzung zu den individuellen Veranstaltungen und Seminaren, die die Vereine Creditreform regelmäßig vor Ort für ihre Mitgliedsunternehmen anbieten.

Im interaktiven Live-Video-Chat zeichneten Experten etwa ein Bild der aktuellen Lage der deutschen Wirtschaft. Sie zeigten, wie sich die Zahlungsmoral im ersten Halbjahr 2021 entwickelt hat, und gaben Handlungsempfehlungen, wie Unternehmen mit einem guten Risikomanagement sicher

Bereit für das neue Inkassogesetz

Das Forderungsmanagement und Inkasso wächst weiter. Im Corona-Krisenjahr 2020/2021 hat Creditreform neue Services und Technologien etabliert – und sich intensiv auf das ab 1. Oktober 2021 geltende neue Inkassorecht vorbereitet.

Nur 10,1 Tage gerieten Unternehmen in Deutschland im ersten Quartal 2021 mit ihren Zahlungen in Verzug. Ein Jahr zuvor betrug der Zahlungsverzug noch 11,1 Tage. Doch das positive Bild trägt. Dass trotz Corona- und Wirtschaftskrise sogar pünktlicher gezahlt wird, resultiert vor allem aus den massiven staatlichen Hilfsmaßnahmen seit Ausbruch der Pandemie. Sie haben auch existenzgefährdeten Unternehmen zeitweise wieder Liquidität beschert – auch solchen, deren Geschäftsmodelle sich in der Krise als nicht mehr tragfähig erwiesen. So konnten sich Gläubiger auch bei langjährigen Kunden und Lieferanten nicht sicher sein, dass diese ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen.

Insofern waren auch 2020/2021 die Creditreform-Leistungen im Forderungsmanagement und Inkasso gefragt. Der Bereich wächst seit mehreren Jahren stabil. Im Jahr 2020 wurden Forderungen in Höhe von fast einer Milliarde Euro an Creditreform übergeben und drei Millionen einzelne Zahlungen für Kunden realisiert. Dieser Trend setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2021 fort. Damit erwies sich Creditreform als wichtiger Partner und Stabilisator für Unternehmen, die Forderungsmanagement- und Inkassodienstleistungen in Anspruch nehmen.

Stark beschäftigt haben Creditreform im vergangenen Jahr auch die Vorbereitungen auf die Inkassorechtsreform. Ab

dem 1. Oktober 2021 soll diese insbesondere für Verbraucher zu mehr Transparenz darüber führen, welche Folgen nicht rechtzeitige Zahlungen haben, sowie die Inkassokosten senken. Das Gebührenaufkommen für Inkassounternehmen wird dabei deutlich zurückgehen. Diese Entwicklung bestärkt den von Creditreform eingeschlagenen Weg, Prozesseffizienz und modernste Technologie in die Bearbeitung von Forderungen zu integrieren.

Dabei setzt Creditreform verstärkt auf den Einsatz moderner Scoringverfahren, die eine Prognose der zu erwartenden Erfolgswahrscheinlichkeit des Verfahrens zulassen. Die datenbasierte Entscheidung fördert den effizienten Einsatz der Beitreibungsmaßnahmen und erhöht den Erfolg im Forderungsmanagement. Für die Optimierung der Scoringverfahren setzt Creditreform auf seine langjährige Erfahrung im Bereich Scoring und verbindet sowohl B2B-Informationen als auch B2C-Informationen der Creditreform Boniversum GmbH für eine trennscharfe Prognose.

Aber auch in den vorgelagerten Prozessen erweitert Creditreform das Leistungsspektrum: Seit April 2021 ist die neue Plattform „Creditreform Mahnwesen“ verfügbar, die automatisiert Rechnungen verschickt, Zahlungseingänge überwacht und mahnt. Mit ihr erhalten Unternehmen eine moderne Forderungsmanagement-Lösung, die eine Automatisierung des Mahnwesens ermöglicht



und bei der Gestaltung der Abläufe eine Vielzahl an Wahlmöglichkeiten bietet. Von der Auswahl des Kommunikationsmediums, über die Gestaltung der Mahnungen bis hin zur Konfiguration der verschiedenen Mahnstufen können Unternehmer die Prozesse steuern und somit eine Entlastung ihrer Buchhaltung realisieren. Auch die Übergabe in ein Creditreform Inkasso-Verfahren ist in der Mahnwesen-Lösung bereits digital abgebildet und sichert eine stringente Bearbeitung der offenen Posten.

Darüber hinaus schreiten die Arbeiten am zentralen Projekt „Inkasso 4.0“ voran, mit dem ein wichtiger Schritt zur Flexibilisierung der Produktionssysteme und die technologische Weiterentwicklung zum plattformbasierten Ökosystem verfolgt werden. Zukünftig wird eine extrem hohe Skalierbarkeit sowie eine offene Service-Struktur die Kollaboration mit Kunden- und Partnersystemen vereinfachen und die Abbildung von Branchenanforderungen deutlich verbessern. ■

Wichtiger Partner für die Finanzbranche

Mehr denn je verließen sich Finanzdienstleister im vergangenen Jahr auf die Produkte und Analysen von Creditreform Rating – auch um in unsicheren Zeiten regulatorische Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Banken und Leasinganbieter waren in den vergangenen Monaten mit einem Dilemma konfrontiert. Auf der einen Seite war es wichtig, die Wirtschaft während der Corona-Pandemie weiterhin mit Finanzierungen zu unterstützen. Auf der anderen Seite mussten die Institute eine Vielzahl regulatorischer Anforderungen erfüllen, die sie dazu veranlassten, ihre Kreditprozesse auf den Prüfstand zu stellen. Ein wichtiges Element dabei ist die Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit von Kreditnehmern. Die Rahmenbedingungen dafür setzen das Kreditwesengesetz, die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie eine neue Leitlinie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA zur Kreditvergabe und -überwachung.

In diesem Umfeld zeichnete sich Creditreform Rating im vergangenen Jahr als wichtiger Partner der Finanzbranche aus. Ein eigen weiterentwickeltes Produkt zur Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit wurde sehr stark nachgefragt, ebenso weitere Leistungen wie das Kreditrating, sodass das operative Kerngeschäft unter den Auswirkungen der Pandemie nicht gelitten hat. Creditreform Rating konnte auch 2020/2021 im zweistelligen Prozentbereich bezogen auf dem Umsatz wachsen.

Zugleich richtet sich der Blick bereits nach vorn. Auf den Beginn einer möglichen Insolvenzswelle

haben die Ratingexperten sich längst vorbereitet und ihre Prognosemodelle für Regional- und Branchenanalysen angepasst. Darin finden unter anderem interne Daten der Creditreform Berücksichtigung wie auch Daten des ifo-Geschäftsklimaindex. Über neue Kanäle und Schnittstellen ist Creditreform Rating seit einigen Monaten zudem in der Lage, diese Analysen direkt an Kunden auszuspielen, etwa in den Geschäftsanalyse-Dienst von Microsoft Power BI.

Stärker gespürt hat Creditreform Rating die Corona-Krise bei der eigenen Arbeitsorganisation sowie im Vertrieb, der ab März 2020 auf digitale Kanäle ausweichen musste. Dabei profitierte der Bereich von der schon lange vor der Pandemie erfolgten Digitalisierung. Nach einer kurzen Umstellung ermöglichte der Remote-Vertrieb schließlich sogar schnellere Termine, einen einfacheren Zugang zu Finanzdienstleistern und schließlich viele Neuakquisitionen namhafter Institute im Kredit-service-Geschäft und Bilanzrating.

Und auch auf die nächste Herausforderung, die auf die Branche zukommt, ist Creditreform Rating bereits vorbereitet. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA drängt auf mehr Regulierung für ESG-Ratings (Environmental, Social, Governance) und weitere Bewertungsinstrumente für Nachhaltigkeits-

kriterien. Insbesondere soll die Verlässlichkeit der zugrundeliegenden Informationen und der Bewertung sichergestellt werden, auch um sogenanntes Greenwashing zu verhindern. In Kooperation mit dem VVC haben die Ratingexperten bereits Kompetenzen aufgebaut. Sie erfassen und werten bereits Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen aus, die aufgrund ihrer Größe dazu verpflichtet sind. Zudem arbeiten sie an einer Systematik zur Bewertung kleiner und mittlerer Unternehmen nach ESG-Kriterien. ■



Neue Kunden, neue Services, neue Schwerpunkte

Ungeachtet der besonderen Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, haben Unternehmen das Thema Compliance nicht aus dem Blick verloren. Creditreform Compliance Services konnte das Geschäft mit vielen Kunden ausbauen.

Die Einhaltung allgemeiner und branchenspezifischer Regeln sowie gesetzlicher Vorschriften etwa im Bereich Geldwäsche oder Datenschutz besaß bei Unternehmen während der Corona-Krise unverändert hohe Bedeutung. Davon profitierte die Creditreform Compliance Services (CCS) GmbH. Der Gesellschaft gelang es, mehrere größere neue Kunden zu gewinnen. Gleichzeitig baute sie das Geschäft mit Bestandskunden in vielen Bereichen aus.

Unabhängig von der Pandemie hatte CCS bereits zu Jahresbeginn 2020 das Leistungsangebot um ein E-Learning-Programm erweitert. Ziel der digitalen Trainings ist es, Unternehmen und deren Beschäftigten die Wichtigkeit von Datenschutz und Datensicherheit sowie die Pflichten im Bereich der Geldwäsche- und Betrugsprävention oder der Notwendigkeit und Angemessenheit von Compliance-Vorgaben näherzubringen. In Zeiten, in denen Präsenzveranstaltungen weitgehend ausgeschlossen waren, stieß dieses Angebot 2020/2021 auf rege Nachfrage. Dies galt auch für ein Covid-19-Awareness-Training, das CCS aus gegebenem Anlass zusätzlich ins Programm aufgenommen hatte.

Im Bereich der Geldwäscheprävention akquirierte CCS unter anderem einen deutschlandweit tätigen Anbieter für Glücksspiel. Auch das Bestandskundensegment, ins-



besondere der Güterhandel, ist gekennzeichnet von stetigem Wachstum. Dort spielt die Bezahlung mit Bargeld traditionell eine große Rolle. In vielen Fällen ergaben sich dort auch Ansatzpunkte für Cross-Selling-Aktivitäten, etwa im Bereich Datenschutz.

Im Bereich Compliance erweiterte CCS das Tätigkeitsfeld im Frühjahr 2021 und bietet nun auch maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Environmental Social Governance (ESG) an. Damit besetzt die Gesellschaft ein Zukunftsthema und unterstützt Unternehmen dabei, neue Risiken in ihre Compliance-Systeme aufzunehmen. In diesem Zusammenhang vereinbarte CCS eine Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Cam-

pus Birkenfeld (UCB), einem Außenstandort der Hochschule Trier, und ist eine Partnerschaft mit dem Institut für Compliance & Environmental Social Governance (ICESG) eingegangen.

Mit einem Datenschutz-Audit sowie dem daran anschließend vergebenen Zertifikat „ComplianceCert Datenschutz“ können Unternehmen dokumentieren, dass sie geltende Vorgaben umsetzen und personenbezogene Daten bei ihnen gut geschützt sind. Diese Audits bietet CCS seit Frühjahr 2021 an. Ihr Vertrieb ist stark an Vor-Ort-Termine gebunden und wird aktiviert werden, sobald persönliche Begegnungen wieder in angemessenem Umfang möglich sind. ■

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

In einem Dienstleistungsunternehmen lässt sich nicht viel machen, wenn es um Nachhaltigkeit geht? Weit gefehlt. Das Projekt CrefoGreen zeigt: Mit kleinen Schritten kann Creditreform für den Klimaschutz Großes bewegen.



Persönlich und wertvoll, unterstützend und helfend, transparent und weitblickend – das sind nur einige der Creditreform-Unternehmenswerte. Und wer den Letzteren ernst nimmt, für den ist es nur konsequent, sich mit Weitblick auch für Nachhaltigkeit und Umweltschutz starkzumachen.

Als Mitglied der United Nations Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, unterstützt Creditreform die Vision einer nachhaltigen Wirtschaft – und arbeitet daran, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Bereits seit 2019 nehmen der Verband der Vereine Creditreform und die Creditreform AG am Umweltmanagement-Programm Ökoprofit teil. Das Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und re-

**Umweltmanagement-Programm
ÖKOPROFIT**

Bereits seit 2019 nehmen alle in Neuss ansässigen Unternehmen der Creditreform Gruppe am Umweltmanagement-Programm Ökoprofit teil. Seit Januar 2021 sind sowohl der Standort CrefoCampus als auch der Standort der Creditreform Rating AG in Neuss zertifiziert als „Ökoprofit-Betrieb 2021“. Ökoprofit ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Kommunen und der regionalen Wirtschaft. Mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen zu Energie- und Ressourceneffizienz sowie zur Reduktion von Abfall senkt das Programm Betriebskosten und steigert die Öko-Effizienz.
www.oekoprofit-nrw.de

gionaler Wirtschaft zielt darauf ab, die Ökoeffizienz von Unternehmen zu steigern und Betriebskosten zu senken. Seit Januar 2021 sind sowohl der Standort CrefoCampus als auch der Standort der Creditreform Rating AG in Neuss zertifiziert als „Ökoprofit-Betrieb 2021“. Durch angestoßene Maßnahmen können insgesamt knapp 305 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart werden.

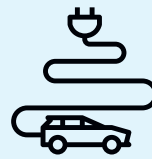
Dazu tragen etwa der Bau von 16 Ladesäulen für Elektroautos im CrefoCampus, das Ende der Kapselkaffeemaschinen in den Teeküchen sowie die Ausstattung der Firmengebäude mit LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern bei. Einen deutlichen Effekt haben auch Eco-Fahrsicherheitstrainings, die viele der Mitarbeitenden mit Dienstfahrzeug absolviert haben. Durch eine sicherere und ökonomischere Fahrweise senken sie den Benzin-

und Dieserverbrauch der Creditreform-Flotte um 14.400 Liter pro Jahr. Die Umstellung auf chipgesteuerte Drucker hilft dabei, Papier und Strom zu sparen, und auch ein eingeführtes Management zur Abfalltrennung und -vermeidung schont Ressourcen.

Ein nächster großer Schritt wurde gerade begonnen: Um eine Datenbasis zu haben, von der aus Verbesserungen sichtbar sind, wird derzeit der CO₂-Fußabdruck der Creditreform Gruppe ermittelt. Ein siebenköpfiges CrefoGreen Projektteam dokumentiert alle Maßnahmen und – wichtiger noch – kommuniziert sie per Intranet und Newsletter an alle rund 750 Mitarbeiter am Standort Neuss. So beginnen die vielen kleinen Schritte die gesamte Gruppe zu prägen und das Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit bei allen fest zu verankern. ■

16

LADE-
SÄULEN



2

RADFAHRER-
DUSCHEN



0

KAPSEL-
MASCHINEN



**Die Creditreform
Nachhaltigkeits-Leitlinien**

Ressourcen

Wir ermitteln und überwachen unseren Energie-, Wasser- und Betriebsmittelverbrauch und reduzieren diesen durch organisatorische und technische Maßnahmen sowie durch das Mitwirken jedes Einzelnen.

Rechtliche Vorschriften

Wir halten alle rechtlichen Verpflichtungen zum Umweltschutz, Arbeitsschutz und Energieeinsatz ein.

Mitarbeiter

Jeder Mitarbeiter kann einen Beitrag leisten, was wir durch eine gute Kommunikation miteinander unterstützen.

Beschaffung und Einkauf

Wir achten bei der Auswahl der Lieferanten und Produkte auf umweltrelevante Kriterien.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir streben eine Überprüfung und Verbesserung der betrieblichen Prozesse unter ökologischen Gesichtspunkten an.

Risikomanagement im Onlinehandel

Für viele Händler war E-Commerce im vergangenen Jahr die einzige Möglichkeit, Umsätze zu machen. Umso wichtiger ist es, diese Umsätze abzusichern. Mit CrefoPay können Händler Chancen und Risiken perfekt ausbalancieren und sehr einfach verschiedene Zahlungsarten anbieten.

Um Kunden beim sogenannten Check-out nicht zu verlieren, ist ein schneller Bezahlprozess ein Muss für Onlineshops. Auf der anderen Seite darf Geschwindigkeit nicht mit erhöhtem Risiko einhergehen. Internetverkäufer, die etwa Neukunden an der Kasse ohne sorgfältige Prüfung durchwinken, nur um deren Geduld nicht zu strapazieren, werden dies voraussichtlich mit höheren Forderungsausfällen bezahlen.

Onlinehändler müssen also Zeit und Energie aufwenden, um die Zahlungsabwicklung sowie ihr Risiko-, Debitoren- und Forderungsmanagement zu optimieren. Dabei ergibt es vielfach Sinn, die Abwicklung der Payment-Prozesse auszulagern und das Know-how von Spezialisten zu nutzen. Etwa das von CrefoPay, der Komplettlösung für die Zahlungsabwicklung von Creditreform: Geht ein Onlinekunde mit seinem Warenkorb samt eingegebener Daten wie Name und Versandadresse zur Kasse, gelangt er automatisch auf die Plattform von CrefoPay.

Währenddessen laufen im Hintergrund verschiedene Prozesse ab: Mit dem Ziel, den Umsatz zu maximieren und den Händler gleichzeitig vor Forderungsausfällen zu schützen, wird das Risiko jeder Transaktion anhand bestimmter Regeln und mehrstufiger Verfahren geprüft und bewertet. Je nach Ergebnis der Risikoprüfung werden dem Käufer automatisch die jeweils passenden Zahlungsarten angeboten. Die Risikoeinstellung kann jeder Händler individuell vornehmen und jederzeit ändern. So können beispielsweise nur sichere Zah-

lungsarten angeboten werden, wenn die Lieferadresse von der Rechnungsadresse abweicht oder wenn zu viele Rechnungen offen sind.

Der Charme für Onlinehändler, ob im B2B- oder im B2C-Geschäft, besteht darin, dass CrefoPay eine Payment-Lösung aus einer Hand ist: Die Risikoprüfung für den Handel mit Privatpersonen erfolgt mithilfe von Daten von Boniversum. Bei Geschäftskunden dienen Daten

von Creditreform als Entscheidungsgrundlage. Das bei CrefoPay integrierte Mahnwesen übernimmt die Creditreform-Tochter accredis Inkasso in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen Creditreform. Und die technologische Plattform samt der Schnittstellen auch zu alternativen Zahlungsarten und umfangreichem Reporting kommt von der ebenfalls zu Creditreform gehörenden CrefoPayment. ■



Zwei Erfolgsfaktoren: Identität und Bonität

Neue Services und der pandemiebedingte Boom des E-Commerce machen Boniversum zum gefragten Partner für Risikomanagement-Lösungen.



Der Onlinehandel war in vielen Bereichen bereits vor der Corona-Krise stark. Während der Pandemie hat er sich auf sehr hohem Niveau weiterentwickelt. Eine Verbrauchermfrage von Boniversum zeigt, dass es darüber hinaus ein starkes Wachstum bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen gab. Verbraucher haben sich in den vergangenen Monaten an neue Gegebenheiten angepasst und sehr viel stärker als zuvor Services wie Online-Fitness, Lernplattformen oder online-gestützte Finanz- und Versicherungsangebote genutzt.

Für die Anbieter bedeutete das, verstärkt auf ihr Risikomanagement zu achten. Mehr denn je vertrauten sie dabei auf Lösungen von Boniversum. Zudem beschleunigte die Verschiebung vom sta-

tionären Geschäft zu Onlineangeboten das Wachstum von Paymentanbietern. Auch sie setzten vielfach bei der Absicherung von Zahlungen auf die Daten und Plattformen der Spezialisten für Bonitätsprüfungen von Privatpersonen in der Creditreform Gruppe.

Dabei profitieren Boniversum-Kunden von der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft von der Wirtschaftsauskunftei hin zu einem ganzheitlichen Anbieter digitaler Risikomanagement-Lösungen. Zu den wichtigsten Bausteinen im Portfolio von Boniversum zählt CUBE, die vollautomatisierte und dynamische Plattform zur Entscheidungsfindung im Risikomanagement. Neben der Bonitätsprüfung und der Identitätsprüfung können kundenindividuelle und externe Daten in den Prozess integriert werden und

über ein Regelwerk zur Entscheidungsfindung beitragen.

Betrug und Datenmissbrauch im Internet nehmen zu und erfordern ein Umdenken in der Betrugsprävention. Die Identitätsprüfung wird in der Risikobewertung somit zum grundlegenden Bestandteil des gesamten Sicherungsprozesses. Ist die Person, die online einkauft oder einen Vertrag abschließen möchte, auch wirklich die, die sie vorgibt zu sein? Nur für eine Person, die eindeutig identifiziert ist, lässt sich überhaupt eine valide Bonitätsaussage treffen und Betrug verhindern.

Boniversum ist gut durch die Krise gekommen und wird stark aus ihr hervorgehen. Die Gesellschaft verfügt über eine breite Branchenstruktur und ist stark aufgestellt. Online-Händler, Banken, Versicherungen, Energieversorger und digitale Unternehmen anderer Branchen setzen im Risikomanagement auf Boniversum.

Die mehr als 100 Mitarbeiter von Boniversum arbeiten – entsprechend den Anforderungen der Bundesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie – seit März 2020 überwiegend im Homeoffice. Es ist gelungen, sie auch auf Distanz und virtuell zu motivieren und ans Unternehmen zu binden. Das zeigt die Zertifizierung als „Attraktiver Arbeitgeber“ durch das Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work®. Sie basiert auf einer anonymen Befragung und bringt zum Ausdruck, dass sich die Mitarbeiter auch in der aktuellen Situation bei Boniversum wohlfühlen. ■



Stark aufgestellt für die Zukunft

Mit einer umfangreichen Restrukturierung und Neupositionierung im Jahr 2019/2020 hat microm die Grundlage für ein ertragreiches Geschäft auch in schwierigen Zeiten geschaffen.

Auch in der Pandemie müssen Unternehmen für sich beantworten, wo sie ihre Zielgruppen finden. Dazu gehören etwa die Optimierung von Außendienstgebieten, eine Analyse des Filialnetzes oder der zielgerichtete und kostenoptimierte Einsatz von Marketing-Ressourcen. microm unterstützt Unternehmen dabei, auf diese Fragen die richtige Antwort zu finden. Neben individuellen Geomarketing-Lösungen fokussiert sich microm zunehmend auf Self-Service-Lösungen. Auf der gleichen verfügbaren Datenbasis können Unterneh-

men online, schnell und kostengünstig eigene Analysen durchführen.

Als Erstes dieser Produkte wurde Ende 2020 standortreport.de (siehe auch S. 17) gelauncht. Der Service ermöglicht Nutzern, sich mit wenigen Klicks einen Überblick über soziodemografische Daten oder Angaben zu Passanten-Frequenzen sowie Informationen über Lebensstile und Wertehaltungen im jeweiligen Zielbereich zu verschaffen – und ist so bei Filialstandortentscheidungen ebenso hilfreich wie beim Kauf einer Immobilie oder der Planung lo-

kaler Marketingmaßnahmen. Mit dem Outdoor-Spezialisten Globetrotter setzte ein namhaftes Traditionsunternehmen jetzt bereits mehrfach auf die Erkenntnisse aus dem Standort-Report, um auf einer qualifizierten Datenbasis seine Filialplanung umzusetzen.

Aber auch individuelle Geomarketing Lösungen von microm sind gefragt. Für Burger King Deutschland hat microm jüngst die bestehenden Schnellrestaurant-Standorte analysiert und auf Basis der Erfolgsfaktoren ein Modell entwickelt, um potenzielle neue Standorte zu bewerten. Dieses Modell wurde inzwischen deutschlandweit ausgerollt, um genau dort geeignete Standorte für neue Restaurants zu finden, wo die Erfolgsaussichten am größten sind.

Durch die umfangreiche Restrukturierung der Gesellschaft ist microm stark für die Zukunft aufgestellt. Mehr noch: Seit 2020 arbeitet microm noch enger mit dem Schwesterunternehmen Boniversum zusammen. So erhalten Kunden nicht nur Informationen darüber, welche Zielgruppe sie wo und wie erreichen, sondern auch, ob diese Zielgruppe solvent und zahlungstreu ist. microm und Boniversum bleiben juristisch voneinander getrennte Unternehmen, wachsen aber über die Inhalte der gesamten Kundenbetreuung weiter zusammen. Wie gut die Kombination funktioniert, zeigen erste Kundenprojekte im Jahr 2021. ■

Sicherheit für Ihre Standortentscheidung

Intuitiv zu bedienen, vollständig automatisiert und mit hohem Nutzwert: standortreport.de von microm hilft kleinen und mittelgroßen Unternehmen, sichere Standortentscheidungen zu treffen.

Bei der Standortwahl für ein Unternehmen ist ein scharfer Blick gefragt. Neben soziodemografischen Daten oder Angaben zu Passantenfrequenzen sind auch Informationen über Lebensstile und Wertehaltungen im jeweiligen Zielbereich von großer Bedeutung. Leben in der gewählten Umgebung etwa viele Singles und junge Paare, könnte eine Szenebar auf guten Zuspruch hoffen. Ein Frisör, der mehr bieten möchte als nur Haarschneiden, interessiert sich für die Kaufkraft im Viertel. Oder ob dort ausreichend viele trendbewusste Menschen wohnen, die seine Dienstleistung zu schätzen wissen. Und, wichtig für alle Unternehmer: Wie sieht das Wettbewerbsumfeld aus?

Diese und andere Faktoren, die einen Standort ausmachen, lassen sich seit Ende 2020 sehr einfach und kostengünstig online über standortreport.de abrufen. Mit dem Standort-Report hat microm eine intuitiv zu bedienende, selbsterklärende Lösung entwickelt – eine Self-Service-Auskunft, welche die umfassenden Daten von microm schnell und einfach bedienbar nutzbar macht.

Interessenten können aus einer Vielzahl von detaillierten Informationen auswählen, die microm zu jedem Standort bundesweit bereithält.

Zudem kann standortreport.de ein wichtiger Ratgeber für Marketing-Entscheidungen sein. Zum Beispiel für einen Apotheker, der vor der Frage steht, ob er sein Sortiment um Produkte und Hilfsmittel speziell für Senioren ergänzt. Über standortreport.de erfährt er, wie viele ältere Menschen in welchem Radius um seine Apotheke wohnen, wie mobil sie sind und über welche Kaufkraft sie verfügen. So kann er sicher abschätzen, wie groß seine Zielgruppe ist.

Standortentscheidungen müssen gut überlegt sein. Sie sind in der Regel mit größeren Investitionen verbunden. Der microm Standort-Report bietet hier Entscheidungssicherheit.

Gerade der stationäre Handel und die Gastronomie haben besonders stark unter den Folgen der Corona-Pandemie gelitten. Auch hier kann der microm Standort-Report Informationen liefern, die für die Bewertung eines Standortes wertvoll sind – etwa, wenn in einer Krisensituation Standorte aufgegeben werden müssen und diejenigen Filialen zu identifizieren sind, die das geringste Potenzial besitzen. Oder wenn ein möglicher Erwerber ein etabliertes Geschäft auf seine Marktchancen abklopfen möchte. So kann eine Entscheidung durch Einsatz von fundierten Daten abgesichert werden. ■

www.standortreport.de



Wirtschaftliche Perspektiven

Auch in Zeiten der Pandemie bietet Creditreform Sicherheit in der Risikobewertung und Schutz vor Forderungsausfällen.



PATRIK-LUDWIG HANTZSCH

Leiter der Wirtschaftsforschung und Sprecher des Verbands der Vereine Creditreform e.V.

schen glaubten, das Virus sei aus der Welt. Wir wissen jetzt, dass sich die Lage jederzeit ändern kann. Wenn sich neue Virusvarianten ausbreiten und die Infektionszahlen steigen, ist ein neuer Lockdown nur wenige Tage entfernt. Und damit auch die tief greifenden Auswirkungen, die der Wirtschaft und den Menschen zusetzen. Das alles darf uns aber nicht zur Verzweiflung treiben, ganz im Gegenteil.

Wir haben Indikatoren entwickelt, mit denen wir der Frage nachgehen, wie geht es weiter mit der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, was kommt auf die Unternehmen zu und wie können sie damit umgehen. Dabei kalkulieren wir auch die zahlreichen Sondereffekte mit ein, die in diesem Superwahljahr 2021 wirken. Fest steht: Aufgrund der staatlichen Hilfsmaßnahmen wird es keine akute Welle von Insolvenzen oder Ausfällen geben, zumindest bis Jahresende. Aber die Lage von Unternehmen einzuschätzen, erfolgt unter erschwerten Bedingungen, denn gerettet wurden unbeabsichtigt auch jene, die schon zuvor in Schwierigkeiten steckten. Das bedeutet für uns als Creditreform Gruppe, wir müssen noch wachsamer den Status quo erfassen und mögliche Entwicklungen erkennen. Unser Unternehmen hat in den vergangenen 140 Jahren immer wieder bewiesen, dass es dazu in der Lage ist. Wir werden dafür sorgen, dass Creditreform weiterhin für Transparenz und Sicherheit in Geschäftsbeziehungen sorgt, egal wie unübersichtlich die Umstände sind. ■

Das Auftreten des Coronavirus ist eine Zäsur in der Weltwirtschaft. Die vergangenen anderthalb Jahre waren ein Ausnahmezustand, der vor allem Unsicherheit für Gesellschaft, Wirtschaft und auch unser Unternehmen brachte. Creditreform hat die zahlreichen Herausforderungen gemeistert und sich dabei weiterentwickelt. Wir haben innovative Prozesse implementiert und standen unseren Mitgliedern und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mittlerweile sind wir noch erfahrener und kompetenter – wir können souverän mit unvorhergesehenen Entwicklungen umgehen. Das schafft Selbstvertrauen für uns und Vertrauen für diejenigen, die auf unsere Kompetenz bauen.

Die Lage zu beurteilen, ist nicht trivial. Die traditionellen Seismographen der wirtschaftlichen Entwicklung funktionieren nur noch bedingt und die Erfahrungen aus der Vergangenheit, zum Beispiel aus der Weltwirtschaftskrise 2008, lassen sich nicht auf die aktuelle Situation übertragen. Die tiefe Rezession, in der unsere Volkswirtschaft in 2020 steckte, ist für die meisten nicht greifbar. Das Insolvenzgeschehen ist stark rückläufig, die Arbeitslosenzahlen sind stabil. Die Menschen können im Sommer 2021 wieder einkaufen gehen, in Cafés sitzen und mit gewissen Einschränkungen ihren Urlaub planen. Die gefühlte Normalität trägt. Ähnliche Gelassenheit gab es im vergangenen Sommer, als viele Men-